



3E-Initiative Metropolregion Hamburg

Energieeffizienz – Energieeinsparung – Erneuerbare Energien

Bilanzierung und Datenerfassung der Energieverbräuche, CO₂-Einsparpotentiale und Pilotprojekte
für die Metropolregion Hamburg

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Metropolregion Hamburg steht mit anderen Metropolregionen im nationalen, internationalen und globalen Wettstreit um die Attraktivität ihres Standorts. Bisherige inhaltliche Arbeitsschwerpunkte sind die Globalisierung der Wirtschaft, die europäische Integration und die demografische Entwicklung in der Metropolregion. Das Thema Klimaschutz und Energie steht erst seit 2007 im Fokus der Metropolregionsentwicklung. Wegweisend ist daher das Vorhaben, die geforderten Klimaschutzziele der Bundesregierung im trilateralen Verbund mit Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zu erreichen.

Zur Erstellung eines Klimaschutz-Konzeptes für die Metropolregion Hamburg, fehlen noch wichtige regionale Basisinformationen im Bereich der CO₂-Reduktion und ein aktueller Statusbericht realisierter Windkraftanlagen, Biogas-Anlagen als auch anderer genutzter regenerativer Energieträger. Es liegt weder eine Erhebung umgesetzter politischer Beschlüsse, noch deren Bedeutung auf die CO₂-Reduktion in der Metropolregion Hamburg vor. Wichtiger Schritt und Grundlage für ein trilaterales Klimaschutzmodell ist die Datenerhebung bei den Metropolregions-Kommunen und anderen relevanten Einrichtungen. Dazu müssen die jeweiligen Landkreise/Kreise und Kommunen informiert, Daten gesammelt und die Ergebnisse ausgewertet werden. Die Bestandsaufnahme und Evaluation der Daten soll vorerst modellhaft in je einem ausgewählten Bereich von Niedersachsen (Landkreise Harburg, Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg) und Schleswig-Holstein (Kreise Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg) durchgeführt werden.

Beginnen soll die 3E-Initiative mit zwei 1-tägigen Informationsveranstaltungen in Buchholz und Bad Oldesloe. Themenschwerpunkte der Veranstaltungen sind:

1. die Informationsweitergabe zur aktuellen Gesetzgebung/Richtlinien (die in 2008 in Kraft getretene EU-Effizienz-Richtlinie),
2. die damit verbundenen zukünftigen kommunalen Aufgaben,
3. die Erfassung/ Bestandsanalyse von Energiedaten in Bezug auf die 3E's und
4. die Finanzierung energetischer Sanierungsmaßnahmen der Öffentlichen Hand.

Zu den Startworkshops werden die "Lieferanten" der Daten aus den Landkreisen/Kreisen und VertreterInnen der regionalen Wirtschaft, Politik als auch Wissenschaft und Forschung eingeladen. Betreut wird die 3E-Initiative durch die beiden Netzwerkstellen KLIMAWERK Energieagentur GmbH & Co KG, Lüneburg und die ZEBAU Zentrum für Bauen, Architektur und Umwelt GmbH, Hamburg. Beide setzen sich seit Jahren für den Klimaschutz, energieeffizientes Bauen, Energieeinsparung und den Einsatz Erneuerbarer Energien ein. Andere relevante Netzwerkstellen, die mit dem Thema befasst sind, können in den weiteren Projektverlauf noch eingebunden werden.



Bei der Abschlusskonferenz 2010 in Hamburg, stehen die Ergebnisse der Datenerhebung im Vordergrund. Diese sollen allen Landkreisen/ Kreisen und Kommunen der Metropolregion Hamburg vorgestellt und anschließend in einen Folgeantrag einfließen, um weitere Bereiche der Metropolregion datentechnisch zu erfassen.

Auf dieser Grundlage kann ein Beitrag zum Klimaschutz-Konzept der Metropolregion Hamburg geleistet werden. Langfristiges Ziel ist der turnusmäßige Nachweis der umgesetzten Klimaschutzziele (CO₂-Einsparungen) durch Zahlen, umgesetzte Maßnahmen und Leuchtturmprojekte.

Antragsteller des Projekts

Niedersachsen: Stadt Buchholz i.d.N.

Schleswig-Holstein: Kreis Stormarn

Projektdurchführung und -koordination

KLIMAWERK Energieagentur GmbH & Co. KG,
Lüneburg

ZEBAU Zentrum für Bauen, Architektur und Umwelt
GmbH, Hamburg